

Josef, der Mann von Maria:
Enttäuschung oder Vorbild?

Wenn es um den Heiligen Geist geht, ist Josef eine Enttäuschung.

Wenn es um den Heiligen Geist geht, ist Josef eine Enttäuschung.

Eigentlich ist Weihnacht eine
Explosion des Heiligen Geistes.

Wenn es um den Heiligen Geist geht, ist Josef eine Enttäuschung.

Eigentlich ist Weihnachten eine
Explosion des Heiligen Geistes.

Im Lukas-Evangelium kommt das Wort *Geist*
(im Sinne von Gottes Geist) in 18 Versen vor:

Wenn es um den Heiligen Geist geht, ist Josef eine Enttäuschung.

Eigentlich ist Weihnachten eine **Explosion des Heiligen Geistes**.

Im Lukas-Evangelium kommt das Wort **Geist** (im Sinne von Gottes Geist) in 18 Versen vor:

- Kapitel 1-4: 14-mal
- Kapitel 5-12: 4-mal
- Kapitel 13-24: 0-mal

Wenn es um den Heiligen Geist geht, ist Josef eine Enttäuschung.

Eigentlich ist Weihnacht eine **Explosion des Heiligen Geistes.**

Im Lukas-Evangelium kommt das Wort **Geist** (im Sinne von Gottes Geist) in 18 Versen vor:

- | | |
|------------------------|-------------------------|
| • Kapitel 1-4: 14-mal | Apostelgeschichte: |
| • Kapitel 5-12: 4-mal | • Kapitel 1-12: 38-mal |
| • Kapitel 13-24: 0-mal | • Kapitel 13-28: 17-mal |

Wenn es um den Heiligen Geist geht, ist Josef eine Enttäuschung.

Eigentlich ist Weihnachten eine **Explosion des Heiligen Geistes**.

Im Lukas-Evangelium kommt das Wort **Geist** (im Sinne von Gottes Geist) in 18 Versen vor:

- Kapitel 1-4: 14-mal
- Kapitel 5-12: 4-mal
- Kapitel 13-24: 0-mal

Weihnacht ist eine Explosion des Heiligen Geistes!

Weihnacht ist eine Explosion des Heiligen Geistes!

Zacharias – Vater von Johannes dem Täufer

- **Zeichen:** Wurde stumm bis zur Geburt (Lk 1,20)
- Erfüllung mit **Heiligem Geist** (Lk 1,67)
- **Weissagung** (Lk 1,67-79)

Weihnacht ist eine Explosion des Heiligen Geistes!

Zacharias – Vater von Johannes dem Täufer

- **Zeichen:** Wurde stumm bis zur Geburt (Lk 1,20)
- Erfüllung mit **Heiligem Geist** (Lk 1,67)
- **Weissagung** (Lk 1,67-79)

Elisabeth – Mutter von Johannes dem Täufer

- Erfüllung mit **Heiligem Geist** (Lk 1,41)
- **Weissagung** mit **Manifestation:** "Schrie mit lautem Geschrei" ... *Wie komme ich zu der Ehre, dass die Mutter meines Herrn mich besucht?* (Lk 1,42-43).

Johannes der Täufer – im Mutterleib von Elisabeth

- Erfüllung mit **Heiligem Geist** im Mutterleib (Lk 1,15)
- **Manifestation** im Mutterleib:
Das Kind *hüpfte* vor Freude im Mutterleib (Lk 1,41.44).

Johannes der Täufer – im Mutterleib von Elisabeth

- Erfüllung mit **Heiligem Geist** im Mutterleib (Lk 1,15)
- **Manifestation** im Mutterleib:
Das Kind *hüpfte* vor Freude im Mutterleib (Lk 1,41.44).

Das Wort *Hüpfen* (*σκιρτάω*) kommt im griechischen Urtext des Neuen Testaments nur 3-mal und nur im Lukas-Evangelium vor.

- **2-mal** in der Weihnachtsgeschichte (Lk 1,41.44),
- **1-mal** im Zusammenhang mit Verfolgung (Lk 6,23).

Johannes der Täufer – im Mutterleib von Elisabeth

- Erfüllung mit **Heiligem Geist** im Mutterleib (Lk 1,15)
- **Manifestation** im Mutterleib:
Das Kind *hüpfte* vor Freude im Mutterleib (Lk 1,41.44).

Johannes der Täufer – im Mutterleib von Elisabeth

- Erfüllung mit **Heiligem Geist** im Mutterleib (Lk 1,15)
- **Manifestation** im Mutterleib:
Das Kind *hüpfte* vor Freude im Mutterleib (Lk 1,41.44).

Lk 6,22-23: Glückselig seid ihr, wenn die Menschen euch hassen werden und wenn sie euch absondern und schmähen und euren Namen als böse verwerfen werden um des Sohnes des Menschen willen; freut euch an jenem Tag und hüpfet, denn siehe, euer Lohn ist gross in dem Himmel; denn ebenso taten ihre Väter den Propheten.

Johannes der Täufer – im Mutterleib von Elisabeth

- Erfüllung mit **Heiligem Geist** im Mutterleib (Lk 1,15)
- **Manifestation** im Mutterleib:
Das Kind *hüpfte* vor Freude im Mutterleib (Lk 1,41.44).

*Lk 6,22-23: Glückselig seid ihr, wenn die Menschen euch hassen werden und wenn sie euch absondern und schmähen und euren Namen als böse verwerfen werden um des Sohnes des Menschen willen; freut euch an jenem Tag und *hüpft*, (geist-erfüllt Freude manifestieren) denn siehe, euer Lohn ist gross in dem Himmel; denn ebenso taten ihre Väter den Propheten.*

Johannes der Täufer – im Mutterleib von Elisabeth

- Erfüllung mit **Heiligem Geist** im Mutterleib (Lk 1,15)
- **Manifestation** im Mutterleib:
Das Kind *hüpfte* vor Freude im Mutterleib (Lk 1,41.44).

Johannes der Täufer – im Mutterleib von Elisabeth

- Erfüllung mit **Heiligem Geist** im Mutterleib (Lk 1,15)
- **Manifestation** im Mutterleib:
Das Kind *hüpfte* vor Freude im Mutterleib (Lk 1,41.44).

Maria – Mutter von Jesus Christus

- Der **Heilige Geist** kommt über Maria.
Die **Kraft des Höchsten** überschattet sie (Lk 1,35).
- **Zeichen**: Elisabeth ist im 6. Monat schwanger (Lk 1,36)
- schwanger vom **Heiligen Geist** (Mt 1,18.20)
- **Weissagung** (Lk 1,46-56)

Simeon – im Tempel von Jerusalem

- Der **Heilige Geist** war auf ihm (Lk 2,25).
- Hatte eine Zusage vom **Heiligen Geist**, dass er den Messias sehen werde (Lk 2,26).
- Kam durch den **Geist** in den Tempel (Lk 2,27).
- Nahm Jesus in seine Arme, lobte Gott und **weissagte** (Lk 2,28-32).
- Segnete die Eltern und **weissagte** über Maria (Lk 2,34-35).

Hanna – im Tempel von Jerusalem

- **Prophetin** (Lk 2,36)
- **Wich nicht vom Tempel und diente Gott Nacht und Tag mit Fasten und Flehen** (Lk 2,37).
- **Lobte Gott und redete von Jesus zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten** (Lk 2,38).

Hanna – im Tempel von Jerusalem

- **Prophetin** (Lk 2,36)
- **Wich nicht vom Tempel und diente Gott Nacht und Tag mit Fasten und Flehen** (Lk 2,37).
- **Lobte Gott und redete von Jesus zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten** (Lk 2,38).

Die geistliche Erweckung der "Weihnachtspersonen" bei der Ankunft Christi betrachte ich als eine Verheissung für eine kommende Erweckung vor der Wiederkunft Christi (vgl. Eph 5,27).

Josef – Mann von Maria

–

Josef – Mann von Maria

–

Wenn es um den Heiligen Geist geht, ist Josef eine Enttäuschung.

Wenn es um das Geschlechtsregister geht, ist Josef (als "Vater" von Jesus) eine Peinlichkeit.

Wenn es um das Geschlechtsregister geht, ist Josef (als "Vater" von Jesus) eine Peinlichkeit.

- Geschlechtsregister von Jesus nach Matthäus 1,2-16
- Geschlechtsregister von Jesus nach Lukas 3,23-38

Wenn es um das Geschlechtsregister geht, ist Josef (als "Vater" von Jesus) eine Peinlichkeit.

- Geschlechtsregister von Jesus nach Matthäus 1,2-16
- Geschlechtsregister von Jesus nach Lukas 3,23-38
- Die Geschlechtsregister weichen voneinander ab.

Wenn es um das Geschlechtsregister geht, ist Josef (als "Vater" von Jesus) eine Peinlichkeit.

- Geschlechtsregister von Jesus nach Matthäus 1,2-16
- Geschlechtsregister von Jesus nach Lukas 3,23-38
- Die Geschlechtsregister weichen voneinander ab.
- Das kann durch das mosaische Erbrecht ("Schwagerehe", "Erbtochter") erklärt werden.

Wenn es um das Geschlechtsregister geht, ist Josef (als "Vater" von Jesus) eine Peinlichkeit.

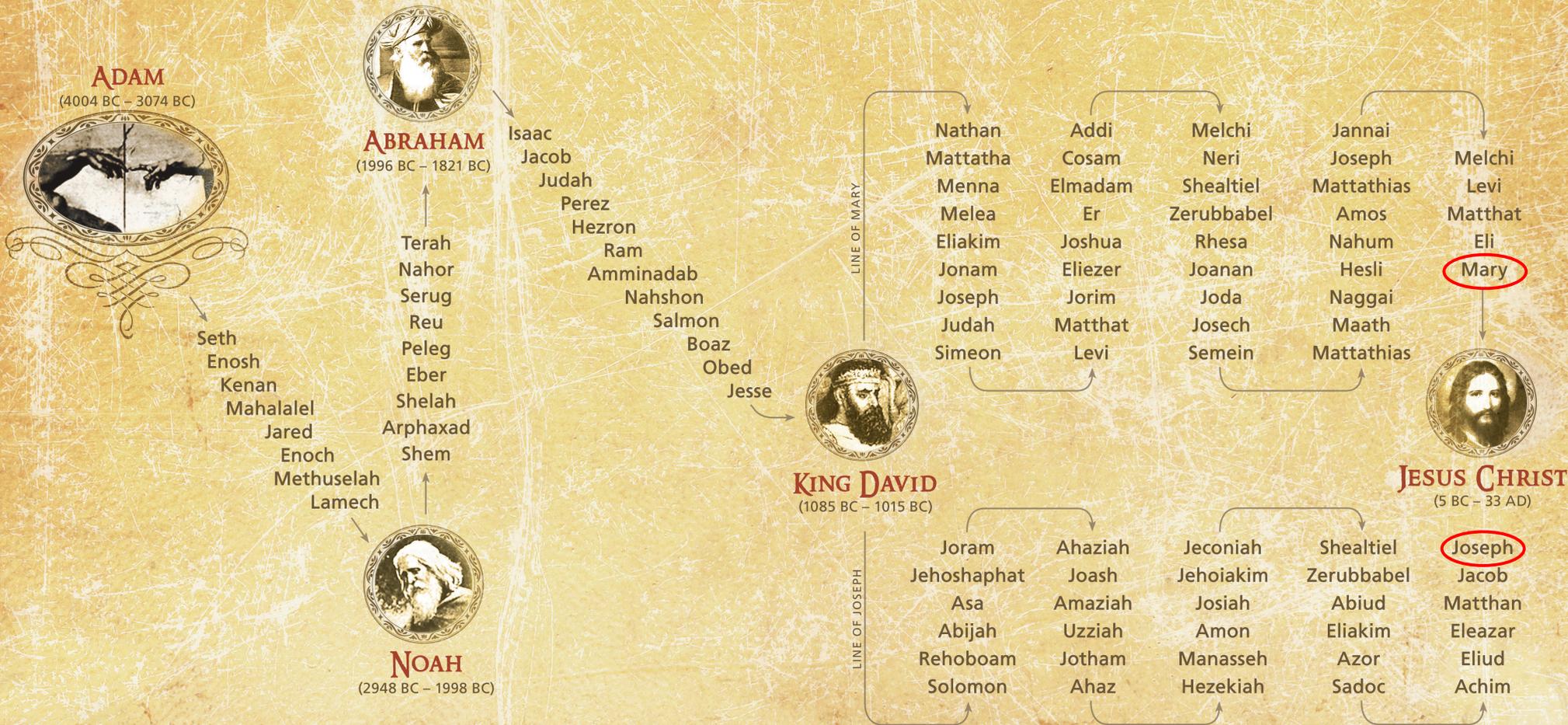
- Geschlechtsregister von Jesus nach Matthäus 1,2-16
- Geschlechtsregister von Jesus nach Lukas 3,23-38
- Die Geschlechtsregister weichen voneinander ab.
- Das kann durch das mosaische Erbrecht ("Schwagerehe", "Erbtochter") erklärt werden.
- Seit der Reformation setzt sich die Meinung durch, dass Lukas das Geschlechtsregister von Maria ist.

Wenn es um das Geschlechtsregister geht, ist Josef (als "Vater" von Jesus) eine Peinlichkeit.

- Geschlechtsregister von Jesus nach Matthäus 1,2-16
- Geschlechtsregister von Jesus nach Lukas 3,23-38
- Die Geschlechtsregister weichen voneinander ab.
- Das kann durch das mosaische Erbrecht ("Schwagerehe", "Erbtochter") erklärt werden.
- Seit der Reformation setzt sich die Meinung durch, dass Lukas das Geschlechtsregister von Maria ist.
- Die Abweichungen sind ein Beleg, dass die Bibel in späteren Jahrhunderten **nicht verfälscht** wurde, weil man diese **Peinlichkeit** sonst sicher eliminiert hätte.

MESSIANIC GENEALOGY

FROM ADAM TO CHRIST



Seit der Reformation hat folgende Auffassung weite Verbreitung gefunden: Demnach verfolgt Matthäus die väterliche und erbrechtliche Linie über Josef. Lukas nennt jedoch Josef als (Schwieger-)Sohn Elis im rechtlichen Sinne, da Maria als Frau im Stammbaum nicht als tragendes Glied angeführt werden kann. (Fritz Rienecker, Gerhard Maier. Lexikon zur Bibel, 1994. "Geschlechtsregister, S. 561)

Einleitung des Geschlechtsregisters nach Lukas

*Und er selbst, Jesus,
war ungefähr dreissig Jahre alt, als er auftrat,
und war, wie man meinte, ein Sohn des Josef,
des Eli, ... (Lk 3,23)*

Einleitung des Geschlechtsregisters nach Lukas

*Und er selbst, Jesus,
war ungefähr dreissig Jahre alt, als er auftrat,
und war, **wie man meinte**, ein Sohn des Josef,
des Eli, ... (Lk 3,23)*

Der Ausdruck **wie man meinte** bezieht sich sicher auf die **Jungfrauengeburt**, kann jedoch auch als Hinweis verstanden werden, dass Lukas das Geschlechtsregister von **Maria** wiedergibt. Als Frau konnte sie aber nicht als Stammhalter gelten, weshalb **Josef** erwähnt wird.

Josef enttäuscht –

Josef enttäuscht –

- Wenn es um den Heiligen Geist geht, ist Josef eine Enttäuschung.

Josef enttäuscht –

- Wenn es um den Heiligen Geist geht, ist Josef eine Enttäuschung.
- Wenn es um das Geschlechtsregister geht, ist Josef (als "Vater" von Jesus) eine Peinlichkeit.

Josef enttäuscht –

Josef enttäuscht – und musste mehrere Enttäuschungen hinnehmen.

Josef enttäuscht – und musste mehrere Enttäuschungen hinnehmen.

- Er ist mit einer jungen, gläubigen Frau verlobt,

Josef enttäuscht – und musste mehrere Enttäuschungen hinnehmen.

- Er ist mit einer jungen, gläubigen Frau verlobt, die aber nach einem 3-monatigen Besuch bei einer Verwandten (Elisabeth) im 3. Monat schwanger zurückkommt (Lk 1,56).

Josef enttäuscht – und musste mehrere Enttäuschungen hinnehmen.

- Er ist mit einer jungen, gläubigen Frau verlobt, die aber nach einem 3-monatigen Besuch bei einer Verwandten (Elisabeth) im 3. Monat schwanger zurückkommt (Lk 1,56).
- Er bekommt als "Vater" von Jesus einen riesigen Schatz von Sterndeutern (Gold, Weihrauch, Myrrhe),

Josef enttäuscht – und musste mehrere Enttäuschungen hinnehmen.

- Er ist mit einer jungen, gläubigen Frau verlobt, die aber nach einem 3-monatigen Besuch bei einer Verwandten (Elisabeth) im 3. Monat schwanger zurückkommt (Lk 1,56).
- Er bekommt als "Vater" von Jesus einen riesigen Schatz von Sterndeutern (Gold, Weihrauch, Myrrhe), welcher sich aber als zweckbestimmte Spende von Gott für die Reise und den Aufenthalt in Ägypten erweist (Mt 2,11.14).

Josef enttäuscht – und musste mehrere Enttäuschungen hinnehmen.

- Er ist mit einer jungen, gläubigen Frau verlobt, die aber nach einem 3-monatigen Besuch bei einer Verwandten (Elisabeth) im 3. Monat schwanger zurückkommt (Lk 1,56).
- Er bekommt als "Vater" von Jesus einen riesigen Schatz von Sterndeutern (Gold, Weihrauch, Myrrhe), welcher sich aber als zweckbestimmte Spende von Gott für die Reise und den Aufenthalt in Ägypten erweist (Mt 2,11.14).
- Er versteht sich als Vater des sündlosen Jesus.

Josef enttäuscht – und musste mehrere Enttäuschungen hinnehmen.

- Er ist mit einer jungen, gläubigen Frau verlobt, die aber nach einem 3-monatigen Besuch bei einer Verwandten (Elisabeth) im 3. Monat schwanger zurückkommt (Lk 1,56).
- Er bekommt als "Vater" von Jesus einen riesigen Schatz von Sterndeutern (Gold, Weihrauch, Myrrhe), welcher sich aber als zweckbestimmte Spende von Gott für die Reise und den Aufenthalt in Ägypten erweist (Mt 2,11.14).
- Er versteht sich als Vater des sündlosen Jesus. Jesus versteht sich aber nicht als sein Sohn (Lk 2,49).

- Wenn es um den Heiligen Geist geht, ist Josef eine Enttäuschung.
- Wenn es um das Geschlechtsregister geht, ist Josef (als "Vater" von Jesus) eine Peinlichkeit.
- Josef enttäuscht – und musste mehrere Enttäuschungen hinnehmen.

- Wenn es um den Heiligen Geist geht, ist Josef eine Enttäuschung.
- Wenn es um das Geschlechtsregister geht, ist Josef (als "Vater" von Jesus) eine Peinlichkeit.
- Josef enttäuscht – und musste mehrere Enttäuschungen hinnehmen.

Matthäus offenbart aber noch eine andere Sicht:

- Wenn es um den Heiligen Geist geht, ist Josef eine Enttäuschung.
- Wenn es um das Geschlechtsregister geht, ist Josef (als "Vater" von Jesus) eine Peinlichkeit.
- Josef enttäuscht – und musste mehrere Enttäuschungen hinnehmen.

Matthäus offenbart aber noch eine andere Sicht:

- **Josefs Leben hat heilsgeschichtliche Bedeutung!**
- **Josefs Glaubensleben ist vorbildlich!**

Josefs Leben hat heilsgeschichtliche Bedeutung!

Josefs Leben hat heilsgeschichtliche Bedeutung!

- **Wie der alttestamentliche Josef** hatte er die göttliche Gabe, Träume von Gott zu bekommen und diese richtig zu deuten.

(vgl. 1 Mose 37; 40,8; 41,16 mit Mt 1,20; 2,13.19.22)

Josefs Leben hat heilsgeschichtliche Bedeutung!

- **Wie der alttestamentliche Josef** hatte er die göttliche Gabe, Träume von Gott zu bekommen und diese richtig zu deuten.
(vgl. 1 Mose 37; 40,8; 41,16 mit Mt 1,20; 2,13.19.22)
- **Wie der alttestamentliche Josef** führte er den *Sohn Gottes* nach Ägypten, wo Jesus "den Faden" von Israels Berufung wieder aufnahm.
(vgl. 2 Mose 4,22-23; 20,1-3 mit Mt 2,15)

Matthäus 2,15:

Und er [Josef] war dort [in Ägypten]

bis zum Tod des Herodes,

damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist

durch den Propheten, der spricht:

"Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen."

Matthäus 2,15:

Und er [Josef] war dort [in Ägypten]

bis zum Tod des Herodes,

damit erfüllt würde, was von dem Herrn geredet ist

durch den Propheten, der spricht:

"Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen."

2. Mose 4,22-23a:

Und du sollst zum Pharao sagen: So spricht der HERR:

Mein erstgeborener Sohn ist Israel,

– und ich sage dir:

Lass meinen Sohn ziehen, damit er mir dient!

1. Petrus 2,9:

Ihr aber seid das erwählte Volk,

das Haus des Königs,

die Priesterschaft,

das heilige Volk, das Gott selbst gehört.

Er hat euch aus der Dunkelheit [≈ Ägypten]

in sein wunderbares Licht gerufen,

damit ihr seine machtvollen Taten verkündet.

(Gute Nachricht Bibel)

Josefs Leben hat heilsgeschichtliche Bedeutung!

- **Wie der alttestamentliche Josef** hatte er die göttliche Gabe, Träume von Gott zu bekommen und diese richtig zu deuten.
(vgl. 1 Mose 37; 40,8; 41,16 mit Mt 1,20; 2,13.19.22)
- **Wie der alttestamentliche Josef** führte er den *Sohn Gottes* nach Ägypten, wo Jesus "den Faden" von Israels Berufung wieder aufnahm.
(vgl. 2 Mose 4,22-23; 20,1-3 mit Mt 2,15)

Josefs Leben hat heilsgeschichtliche Bedeutung!

- **Wie der alttestamentliche Josef** hatte er die göttliche Gabe, Träume von Gott zu bekommen und diese richtig zu deuten.
(vgl. 1 Mose 37; 40,8; 41,16 mit Mt 1,20; 2,13.19.22)
- **Wie der alttestamentliche Josef** führte er den *Sohn Gottes* nach Ägypten, wo Jesus "den Faden" von Israels Berufung wieder aufnahm.
(vgl. 2 Mose 4,22-23; 20,1-3 mit Mt 2,15)
- Josef wird vom Engel des Herrn im Traum als **Sohn Davids** angesprochen. (Mt 1,20)
Dieser Ehrentitel wird sonst nur Jesus zugesprochen.

*Während er dies aber bei sich überlegte, siehe,
da erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum
und sprach: Josef, Sohn Davids,*

*(vgl. Mt 1,1; 9,27; 12,23; 15,22; 20,30-31; 21,9.15;
Mk 10,47-48; 12,35; Lk 18,38-39)*

*fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen;
denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist.
(Matthäus 1,20)*

Josefs Glaubensleben ist vorbildlich!

Josefs Glaubensleben ist vorbildlich!

- Er war *gerecht* (Mt 1,19)
und lebte demnach nach **Gottes Wort**.

Josefs Glaubensleben ist vorbildlich!

- Er war *gerecht* (Mt 1,19) und lebte demnach nach **Gottes Wort**.
- Er wollte Maria *nicht öffentlich blossstellen* (Mt 1,19), sondern hörte auf sein **Gewissen**.

Josefs Glaubensleben ist vorbildlich!

- Er war *gerecht* (Mt 1,19) und lebte demnach nach **Gottes Wort**.
- Er wollte Maria *nicht öffentlich blossstellen* (Mt 1,19), sondern hörte auf sein **Gewissen**.
- Er *fürchtete* sich bei seiner Rückkehr aus Ägypten vor Archelaus in Judäa, dem Sohn des Herodes, liess sich in seiner Entscheidung aber nicht von der Angst, sondern **von Gott führen** (Mt 2,22-23).

Josefs Glaubensleben ist vorbildlich!

- Er war *gerecht* (Mt 1,19) und lebte demnach nach **Gottes Wort**.
- Er wollte Maria *nicht öffentlich blossstellen* (Mt 1,19), sondern hörte auf sein **Gewissen**.
- Er *fürchtete* sich bei seiner Rückkehr aus Ägypten vor Archelaus in Judäa, dem Sohn des Herodes, liess sich in seiner Entscheidung aber nicht von der Angst, sondern **von Gott führen** (Mt 2,22-23).
- Mit der Rückkehr nach *Nazareth* (Lk 2,39) **stellte er sich unter die *Schmach Christi*** (Hebr 11,26) bzw. der unehelichen Geburt, die wohl bis Joh 8,41 nachhallt.

Johannes 8,41:

[Jesus:]

Ihr *tut die Werke eures Vaters [des Teufels].*

Sie sprachen zu ihm:

Wir *[wird im Urtext betont]*

sind nicht durch Hurerei geboren;

wir haben einen Vater, Gott.

- Wenn es um den Heiligen Geist geht, ist Josef eine Enttäuschung.
- Wenn es um das Geschlechtsregister geht, ist Josef (als "Vater" von Jesus) eine Peinlichkeit.
- Josef enttäuscht – und musste mehrere Enttäuschungen hinnehmen.

Matthäus offenbart aber noch eine andere Sicht:

- **Josefs Leben hat heilsgeschichtliche Bedeutung!**
- **Josefs Glaubensleben ist vorbildlich!**

Was wäre wohl geschehen, wenn sich Josef mit den anderen "Weihnachtspersonen" des Lukas-Evangeliums (Zachäus, Elisabeth, Johannes der Täufer, Maria, Simeon, Hanna) verglichen hätte?

Was wäre wohl geschehen, wenn sich Josef mit den anderen "Weihnachtspersonen" des Lukas-Evangeliums (Zachäus, Elisabeth, Johannes der Täufer, Maria, Simeon, Hanna) verglichen hätte?

Er hätte vielleicht einen Mangel an Heiligem Geist in seinem Leben festgestellt, was aus Sicht des Matthäus-Evangeliums völlig unbegründet ist.

Er wäre vielleicht frustriert und entmutigt geworden.

Was wäre wohl geschehen, wenn sich Josef mit den anderen "Weihnachtspersonen" des Lukas-Evangeliums (Zachäus, Elisabeth, Johannes der Täufer, Maria, Simeon, Hanna) verglichen hätte?

Er hätte vielleicht einen Mangel an Heiligem Geist in seinem Leben festgestellt, was aus Sicht des Matthäus-Evangeliums völlig unbegründet ist.

Er wäre vielleicht frustriert und entmutigt geworden.

Was geschieht mit *uns*, wenn wir unsere Geistesgaben mit denen von anderen Christen vergleichen?

Was wäre wohl geschehen, wenn sich Josef mit den anderen "Weihnachtspersonen" des Lukas-Evangeliums (Zachäus, Elisabeth, Johannes der Täufer, Maria, Simeon, Hanna) verglichen hätte?

Er hätte vielleicht einen Mangel an Heiligem Geist in seinem Leben festgestellt, was aus Sicht des Matthäus-Evangeliums völlig unbegründet ist.

Er wäre vielleicht frustriert und entmutigt geworden.

Was geschieht mit *uns*, wenn wir unsere Geistesgaben mit denen von anderen Christen vergleichen?

Macht das wirklich Sinn?

1. Korinther 12,4-6:

*Es gibt aber **Verschiedenheiten** von Gnadengaben,
aber es ist **derselbe Geist**;*

*und es gibt **Verschiedenheiten** von Diensten,
und es ist **derselbe Herr**;*

*und es gibt **Verschiedenheiten** von Wirkungen,
aber es ist **derselbe Gott**,*

der alles in allen wirkt.

Der dreieinige Gott manifestiert sich in Vielfalt.

Der dreieinige Gott manifestiert sich in **Vielfalt**.

Wichtig ist, dass wir in **Einfalt** auf die Bibel vertrauen.

(vgl. 2 Kor 1,12; 11,3)

Josefs Glaubensleben ist hierfür ein gutes Vorbild!

- Er war *gerecht* (Mt 1,19) und lebte demnach nach **Gottes Wort**.
- Er wollte Maria *nicht öffentlich blossstellen* (Mt 1,19), sondern hörte auf sein **Gewissen**.
- Er *fürchtete* sich bei seiner Rückkehr aus Ägypten vor Archelaus in Judäa, dem Sohn des Herodes, liess sich in seiner Entscheidung aber nicht von der Angst, sondern **von Gott führen** (Mt 2,22-23).
- Mit der Rückkehr nach *Nazareth* (Lk 2,39) **stellte er sich unter die *Schmach Christi*** (Hebr 11,26) bzw. der unehelichen Geburt, die wohl bis Joh 8,41 nachhallt.

Anhang

Die
"Weihnachtspersonen"
im Detail

Zacharias, Ehemann von Elisabeth:

- Priester *aus der Abteilung des Abija*, aus dem Stamm Levi (Lk 1,5)
- *Beide aber waren gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Satzungen des Herrn.* (Lk 1,6)
- Engel Gabriel erscheint im Tempel von Jerusalem, zur Rechten des Räucheraltars (Lk 1,5-23),
- Bekommt ein **Zeichen**: Stummheit bis zur Geburt (Lk 1,20)
- Erfüllung mit **Heiligem Geist** (Lk 1,67a)
- **Weissagung** (Lk 1,67b-79)

Elisabeth, Ehefrau von Zacharias:

- Aus priesterlichem Geschlecht: *aus den Töchtern Aarons, aus dem Stamm Levi (Lk 1,5)*
- *Beide aber waren gerecht vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Satzungen des Herrn. (Lk 1,6)*
- *Und sie hatten kein Kind, weil Elisabeth unfruchtbar war; und beide waren in ihren Tagen weit vorgerückt. (Lk 1,7)*
- Erfüllung mit **Heiligem Geist** (Lk 1,41)
- **Weissagung** mit **Manifestation**: mit **lauter Stimme** (Lk 1,42-45)

Johannes der Täufer:

- Erfüllung mit **Heiligem Geist** im Mutterleib! (Lk 1,15)
- **Manifestation** im Mutterleib beim Besuch von Maria:
Und es geschah, als Elisabeth den Gruss der Maria hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib; und Elisabeth wurde mit Heiligem Geist erfüllt. (Lk 1,41)

Maria:

- Jungfrau und verlobt (Lk 1,27)
- Eine Verwandte von Elisabeth (Lk 1,36)
- Engel Gabriel erscheint in Nazareth, eine Stadt von Galiläa (Lk 1,26-38)
- Der **Heilige Geist** kommt über Maria, die Kraft des Höchsten überschattet sie. (Lk 1,35)
- Bekommt ein **Zeichen**: Die unfruchtbare Elisabeth ist im 6. Monat schwanger (Lk 1,36)
- Schwanger vom **Heiligen Geist** (Mt 1,18.20)
- **Weissagung** (Lk 1,46-56)

- *Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. (Lk 2,19)*
- *wundert sich über die Worte Simeons (Lk 2,33)*
- *Simeon weissagt Maria: **aber auch deine eigene Seele wird ein Schwert durchdringen** (Lk 2,35)*
- *War bei der Anbetung der Sternforscher aus dem Morgenland mit Sicherheit dabei:
*Und als sie [die Weisen] in das Haus gekommen waren, **sahen sie das Kind mit Maria, seiner Mutter,** und sie fielen nieder und huldigten ihm; und sie öffneten ihre Schätze und opferten ihm Gaben: Gold und Weihrauch und Myrrhe. (Mt 2,11)**

Simeon im Tempel von Jerusalem:

- *gerecht und gottesfürchtig und wartete auf den Trost Israels (Lk 2,25a)*
- *der **Heilige Geist** war auf ihm. (Lk 2,25b)*
- *Hatte eine Zusage vom **Heiligen Geist**, dass er noch vor seinem Tod Christus sehen werde (Lk 2,26)*
- *Und er kam durch den **Geist** in den Tempel. (Lk 2,27)*
- *Nahm Jesus in seine Arme, lobte Gott und weissagte über Jesus ... (Lk 2,28-32)*
- *... segnete die Eltern und weissagte über Maria. (Lk 2,34-35)*

Hanna im Tempel von Jerusalem:

- **Prophetin** (Lk 2,36)
- eine Tochter Phanuëls aus dem Stamm Asser (Lk 2,36)
- war von ihrer Jungfrauschaft an 7 Jahre verheiratet (Lk 2,36)
- eine Witwe von 84 Jahren
- *wich nicht vom Tempel und diente Gott Nacht und Tag mit Fasten und Flehen. (Lk 2,37)*
- *lobte Gott und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Jerusalems warteten. (Lk 2,38)*

Josefs Leben im Detail

- **Verlobter** von Maria (Mt 1,18; Lk 1,27)
- **Mann** von Maria, aber noch keinen Sex (Mt 1,19)
- war *gerecht* (Mt 1,19)
- Maria kam im 3. Monat schwanger zurück (Lk 1,56)
- *gedachte sie [Maria] heimlich zu entlassen* bzw. *sich scheiden zu lassen* (Mt 1,19)
- Fremdgehen in der *Verlobung* wird in 5 Mose 22,22-24 gleich bestraft wie Ehebruch. Die Juden durften unter römischer Herrschaft aber keine Todesurteile vollstrecken (Joh 18,31), weshalb die grösste Bestrafung in der *öffentlichen Blossstellung* (Mt 1,19) bestand. Josef wollte die Sache privat (= *heimlich*) regeln.

- Die menschliche Schmach der unehelichen Geburt von Jesus hallt vielleicht bis zu Johannes 8,41 nach:
*[Jesus:] Ihr tut die Werke eures Vaters [des Teufels].
Sie sprachen zu ihm: Wir sind nicht durch Hurerei geboren; wir haben einen Vater, Gott. (Joh 8,41)*
- Über die Jungfrauen-Geburt lästerten in den ersten Jahrhunderten n.Chr. sowohl die Juden wie auch die Heiden. (R. Mayer, Anm. 576, S. 202)

- Josef war Zimmermann (Mt 13,55), der sein Handwerk an Jesus weitergegeben hat (Mk 6,3)
- Josef verstand sich als Vater von Jesus, Jesus verstand sich aber nicht als dessen Sohn. (Lk 2,48-49)
- Josef wollte nach seiner Rückkehr von Ägypten eigentlich in Judäa, vielleicht in Bethlehem, wohnen (Mt 2,22), wo Gott wunderbare Zeichen geschenkt hatte (Besuch der Hirten und der Sterndeuter). Das wäre aber gefährlich gewesen, da der herodianische Königshof offensichtlich weiter nach dem neugeborenen *König der Juden* (Mt 2,2) suchte (Mt 2,20.22). Josef wurde stattdessen zurück zu *ihrer Stadt Stadt Nazareth* (Lk 2,39) geführt, wo er sich mit Maria

und Jesus zusammen unter die Schmach Christi stellte bzw. der Schmach der unehelichen Geburt. Diese hallt vielleicht bis Johannes 8,41 nach:

[Jesus:] Ihr tut die Werke eures Vaters [des Teufels].

Sie sprachen zu ihm: Wir sind nicht durch Hurerei geboren; wir haben einen Vater, Gott. (Joh 8,41)

- Josef wird von den Juden gemäss Matthäus 13,55, Lukas 4,22 und Johannes 6,42 als Jesu Vater erwähnt, nicht aber im Markus-Evangelium.

Ist das ein Hinweis auf seinen frühen Tod?

*Ist dieser [Jesus] nicht der Zimmermann,
der Sohn der **Maria** und ein **Bruder**
des Jakobus und Joses und Judas und Simon?
Und sind nicht seine **Schwestern** hier bei uns?
Und sie ärgerten sich über ihn. (Mk 6,3)*

Josefs Träume im Detail

Engelerscheinung im Traum (Mt 1,20):

- Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria, *deine Frau*, zu dir zu nehmen! Denn das in ihr Gezeugte ist von dem Heiligen Geist. (Mt 1,20)
- Josef aber, vom Schlaf erwacht, *tat, wie ihm der Engel des Herrn befohlen hatte*, und nahm *seine Frau* zu sich; und er erkannte sie nicht, bis sie einen Sohn geboren hatte; (Mt 1,24-25)

Die Weisen empfangen göttliche Weisung im Traum:

- *Und als sie im Traum eine göttliche Weisung empfangen hatten, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, ...*
- *... zogen sie auf einem anderen Weg hin in ihr Land.*
(Mt 2,12)

Engelerscheinung im Traum (Mt 2,13):

- *Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und fliehe nach Ägypten, und bleibe dort, bis ich es dir sage!* (Mt 2,13)
- *Er aber stand auf, nahm das Kind und seine Mutter des Nachts zu sich und zog hin nach Ägypten.* (Mt 2,14)
- Schatz der Weisen (Gold, Weihrauch, Myrrhe) erweist sich als zweckbestimmte Spende für Reise und in Ägypten (Mt 2,11)

Engelerscheinung im Traum (Mt 2,19):

- *Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter zu dir und zieh in das Land Israel!* (Mt 2,20a)
- *Denn sie sind gestorben, die dem Kind nach dem Leben trachteten.* (Mt 2,20b)

Offensichtlich kursierte beim herodianischen Königshof der Verdacht, dass der "neugeborene König" dem Kindermord in Bethlehem entkommen konnte (vgl. Mt 2,22)

- *Und er stand auf und nahm das Kind und seine Mutter zu sich, und er kam in das Land Israel.* (Mt 2,21)

Göttliche Weisung im Traum (Mt 2,22):

- Josef wollte ursprünglich nicht nach **Nazareth** zurück, sondern nach Judäa, wo auch **Bethlehem** lag. In **Nazareth**, *ihre Stadt* (Lk 2,39), teilte er die Schmach mit Maria, dass ihr erstes Kind unehelich war. In **Bethlehem** von Judäa aber wusste man von erstaunlichen Besuchen von Hirten und Sterndeutern, allerdings auch vom Kindermord des Herodes.
- Josef *fürchtete* sich in Judäa vor Archelaus, einem Sohn des Herodes (Mt 2,22)
- Nach einer göttlichen Weisung im Traum zog er *hin in die Gegenden von Galiläa und kam und wohnte in einer Stadt, genannt **Nazareth***; (Mt 2,22-23)

